

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

**Gestaltung der Platzfläche an der Straße Viehtrift gegenüber der Bäckerei Heisters in Köln-Porz-Lind;
hier: Gemeinsamer Änderungsantrag der SPD- und der CDU-Fraktion zur Sitzung der Bezirksvertretung Porz am 18.03.2010 (TOP 7.1.1) betreffend Grüngestaltung statt Parkplätze**

Beschlussorgan

Bezirksvertretung 7 (Porz)

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis						
	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Bezirksvertretung 7 (Porz)	27.09.2011	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative

Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung mit der Gestaltung des Platzes im Einmündungsbereich Viehtrift/Im Bruch gemäß der Variante A sowie mit der Sicherstellung der Finanzierung zur baulichen Umsetzung der Maßnahme.

Alternative:

Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung mit der Gestaltung des Platzes im Einmündungsbereich Viehtrift/Im Bruch gemäß der Variante B sowie mit der Sicherstellung der Finanzierung zur baulichen Umsetzung der Maßnahme.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme _____ (*) €	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses _____ %	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja _____ €	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten b) Sachkosten _____ € _____ €
(*) siehe Problemstellung - Seite 3 Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro)		Einsparungen (Euro)		

Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen

Die Bezirksvertretung Porz beschäftigt sich seit Ende des Jahres 2008 mit der Umgestaltung der heute als Parkplatz genutzten Fläche (Anlage 1) an der Ecke Viehtrift/Im Bruch in Köln-Porz-Lind zu einem Dorfplatz. Nachdem sie am 18.03.2010 zwei Planungsvarianten der Verwaltung ablehnte, beschloss sie in der gleichen Sitzung einen gemeinsamen Änderungsantrag der SPD- und der CDU-Fraktion, in dem die Umgestaltung der Fläche unter Beteiligung der örtlichen Bevölkerung gefordert wurde. Inhaltlich wurden hier eine Entsiegelung und die Umwandlung der Fläche in eine Grünfläche sowie die Beibehaltung von zwei bis drei Parkplätzen auf der Südseite des Platzes gewünscht. Darüber hinaus wurden Ver- und Entsorgungsanschlüsse für etwaige Veranstaltungen gefordert.

Am Samstag, dem 11.06.2011, hat der Porzer Bezirksbürgermeister zu einer Informationsveranstaltung auf der Fläche in Lind eingeladen, in der die Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit hatten, ihre Ideen und Vorschläge einzubringen. Die Veranstaltung fand unter reger Beteiligung der Öffentlichkeit statt. Die Ergebnisse lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Großer Konsens bestand in Bezug auf die weitere Nutzung der Platzfläche für die jährliche Aufstellung eines Weihnachtsbaumes. Es wurde vorgeschlagen, die hierfür vorzusehende Bodenhülse in Zukunft auch für die Errichtung eines Maibaums zu nutzen. Ebenfalls wünschten die Bürgerinnen und Bürger nahezu einmütig die Entfernung der heute auf der Fläche befindlichen Litfaßsäule, der Glascontainer und der Zeitungsboxen.
- Sehr unterschiedliche Auffassungen bestanden darüber, ob einige der heute vorhandenen öffentlichen Parkplätze erhalten werden sollen oder die Fläche komplett ohne Parkplätze auszugestalten sei. Bei der Version mit Parkplätzen wurde am häufigsten die Anzahl von insgesamt drei Stellplätzen gewünscht.
- Desgleichen gab es verschiedene Vorstellungen über die zukünftige Oberflächengestaltung und Grünausstattung der Fläche. Hier wurden eine Pflasterung, eine Rasenfläche, Schotterrasen sowie die Anordnung eines Steingartens oder von Hochbeeten vorgeschlagen. Etliche Anwohner sprachen sich für die Pflanzung eines Lindenbaumes aus, andere favorisierten Koniferen. Die überwiegende Mehrheit der Teilnehmer wünschte Bänke auf dem Platz.

Die Verwaltung hat diese Vorschläge und ihre Umsetzungsmöglichkeiten unter der Beteiligung der zuständigen Fachämter geprüft und ist zu folgendem Ergebnis gekommen:

- Die Versetzung der Litfaßsäule ist grundsätzlich möglich, ein geeigneter Ersatzstandort wird gesucht; ebenfalls besteht die Möglichkeit, die befristete Genehmigung zur Aufstellung der Zeitungsstände nicht zu verlängern. Für die Glascontainer ist ein Ersatzstandort an der Nibelungenstraße/Ecke Senkelsgraben vorgesehen. Die Verwaltung wird sich bemühen, die heute im Bereich der Platzfläche vorhandene Beschilderung soweit wie möglich zu reduzieren.

- Wegen des engen Spielraumes, den die Fachämter haben, ist die bauliche Herstellung ausschließlich als befestigte Fläche (Pflasterung) durch das Amt für Straßen und Verkehrstechnik möglich, da das städtische Amt für Landschaftspflege und Grünflächen die Herstellung, Trägerschaft und Pflege von kleinen begrüneten Flächen, wie sie im Bereich der Platzfläche möglich wären, nicht übernehmen kann. Daher besteht erst nach der Herstellung der Neupflasterung der Platzfläche die Option, auf der Grundlage privaten Engagements (zum Beispiel durch den Bürgerverein) Pflanzkübel aufzustellen, zu bepflanzen und dauerhaft zu betreuen. Dies muss gesondert beantragt werden.

Unter diesen Voraussetzungen hat die Verwaltung zwei Varianten (Anlagen 2 und 3) entwickelt, die die von der umzugestaltenden Fläche aus erfolgenden Grundstückszufahrten und -zugänge berücksichtigen und - soweit möglich - den Wünschen der Bürgerinnen und Bürger entgegenkommen. Beide Varianten gehen von einer Neupflasterung der Gesamtfläche aus und behalten die im Westen vorhandenen Einrichtungen wie Schaltkästen, Briefkasten und Telefonsäule bei. In den Studien wird die Pflanzung von einem beziehungsweise zwei kleinkronigen Laubbäumen vorgeschlagen. Die Baumstandorte mussten mit Rücksicht auf die im Untergrund vorhandenen Ver- und Entsorgungsleitungen gewählt werden, um die mit hohen Kosten behaftete Verlegung der Leitungen zu vermeiden. Beide Varianten sehen eine Ausstattung mit Bänken (Anlage 4) vor, die so angeordnet sein sollen, dass der Standort für den Weihnachts- beziehungsweise den Maibaum sowie genügend Raum für kleine Veranstaltungen frei bleiben. Ebenfalls ist die Aufstellung je eines Papierkorbes geplant. In beiden Fällen soll die Platzfläche gegen das Parken von Fahrzeugen mittels Findlingen geschützt werden.

Variante A (Anlage 2) sieht auf der Südseite drei öffentliche Parkplätze in Schrägaufstellung vor, für die am Ende der kleinen Stichstraße eine Wendemöglichkeit vorhanden sein muss. Hierdurch verkleinert sich die Platzfläche entsprechend. Deshalb ist lediglich ein neuer Baum vorgesehen.

Variante B (Anlage 3) verzichtet auf öffentliche Parkplätze und sichert die Erschließung des Hausgrundstücks Viehtrift 36 durch einen an die Grundstücksgrenze gelegten schmalen Anliegerweg. Die Platzfläche vergrößert sich dadurch entsprechend und bietet Platz für die Pflanzung von zwei neuen Bäumen. Die vorhandene Straßenleuchte auf der Ecke Viehtrift/Im Bruch muss etwas verschoben werden. Zusätzlich ist auf der Fläche die Aufstellung einer neuen Platzleuchte (Anlage 4) vorgesehen.

Beiden Varianten wurde ein Vorschlag zur späteren Begrünung mit Pflanzkästen beigelegt.

Die Möglichkeit der Schaffung von Ver- und Entsorgungsanschlüssen für etwaige Veranstaltungen kann erst im Zuge der späteren Ausbauplanung und der dann erfolgenden Abstimmung mit den Leitungsträgern geprüft werden.

Die Kosten der Variante A belaufen sich auf circa 50.000 €, diejenigen für die Variante B auf circa 60.000 €. Die Maßnahme kann aus der Finanzposition 6606.578.5200.1 und der Finanzstelle 6606-1201-0-0100 finanziert werden. Die Umsetzung kann frühestens im Jahre 2013 erfolgen. Eine Finanzierungsmöglichkeit aus Stellplatzablösemitteln wurde geprüft und kommt im vorliegenden Fall nicht in Betracht.

Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlagen 1 - 4